

Der Ministerpräsident lässt uns verhungern

Zu: Lärmschutz an der Autobahn 81

Sämtliche Parteien beklagen die Politik-Verdrossenheit der Bürger. Als betroffene Anwohnerin und Mitstreiterin der Bürgerinitiative Leise A 81 muss ich leider zugeben, dass ich die negative Einstellung der potenziellen Wähler gegenüber der Politik im Allgemeinen gut nachvollziehen kann.

Obwohl sämtliche Fraktionen im Gemeinderat und die Oberbürgermeister der Städte Sindelfingen und Böblingen geschlossen hinter der Forderung nach einer Überdeckung der A 81 stehen und sogar Regierungspräsident Schmalzl vor Ort deren Notwendigkeit festgestellt hat, lässt uns nicht nur Ministerpräsident Oettinger am ausgestreckten Arm verhungern, indem er zwar vage Geldzusagen macht, weiterführende Gespräche aber einfach absagt. Auch der Kreistag bremst den Fortgang der Deckelplanung aus, obwohl er die heutige Trassenführung der A 81 mit verursacht hat.

Warum sollten die Bürger wählen gehen, wenn sie anhand des A 81-Deckels erleben, dass Demokratie zwar auf Gemeindeebene funktioniert, berechtigte Forderungen der Bürger dann aber von den übergeordneten Gremien einfach ignoriert werden?

Für das äußerst umstrittene Projekt Stuttgart 21 werden immer neue Milliardenbeträge aufgebracht. In Stuttgart sollte sogar die Kulturmeile überdeckelt werden, obwohl dort niemand wohnt. Dies vermittelt den Eindruck, dass die Gesundheit von über 11 000 A 81-Anwohnern in Sindelfingen und Böblingen einfach nicht prestigeträchtig oder wichtig genug ist, um sich ernsthaft für uns einzusetzen.

**Sabine Hofmann,
Sindelfingen**